Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

->: Notiz. :

"Über Bachjuggestion." (Einges.) Der Bortrag von Grn. Prof. Dubois, Bern, über bieses Thema wird im Sountageblatt bes "Bund" erscheinen. Der bernische Samariterinnenverein wird für feine Mitglieder Sonderabzuge bestellen und ein Aberschuß von Exemplaren tann, solange ber Borrat reicht, à 10 Ct. von der Buchhandlung Jent, Marktgaffe, bezogen werden. Sollten Borftande von Samariter- und Rot-Rrenz-Sektionen die Gelegenheit benüten und sich ebenfalls eine Anzahl Sonderabzüge dieses interessanten Bortrages zu handen ihrer Mitglieder und Bibliothet verschaffen wollen, so belieben fie ihre Bestellung bis 15. Marg bem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, Dr. E Jordy, Bern, einzusenben. Beftellungen, bor bem 25. Marg bei Dr. Jordy, dem Brafidenten bes bernifchen Samariterinnenvereins, eingereicht, konnen zu 6 Fr. das hundert (3 Fr. die 50 Stud) gegen Nachnahme anegeführt werden.



-->: Zur Notiznahme. «--

Der Unterzeichnete ift erkrankt und wird beswegen mahrend ber nächsten Wochen nur die dringenoften Beschäfte beforgen tonnen. Die tit. Bereinsvorftande werben höflich gebeten, in der Korrespondeng hierauf billige Rucksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralfefretar für freiwilligen Sanitätebienft:

Dr. W. Sahli.



Liestal. Die vom Militärsanitätsverein Liestal am Sonntag den 1. Februar veranstaltete Feldsübung nahm einen äußerst gelungenen Berlauf. Ihr lag folgende Supposition zugrunde: "In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Schleisenderg sind vier Holzhauer durch Absturz verunglückt und haben sich schwere Berlezungen zugezogen, so daß sie nicht mehr imstande sind, sich ohne fremde Hüfte fortbewegen zu können." Zur Lösung dieser Ausgabe marschierten die zirka 25 Teilnehmer morgens 9 Uhr in der Richtung Windental-Aussichtsturm ab. Nachdem die Mannschaft durch den Übungsleiter, Hrn. Instruktor Hummel, in sinf Gruppen eingeteilt war, wurde der Transport auf dem bekanntermsen äußerst schweizen Terrain ausgeführt. Bis zum oberen Windentalhof mußte derselbe von Hand mit Hüste von improvisiertem Transport nurde ein Leiternagen requiriert und zum Transport nach Liestal portmaterial vorgenommen werden; dort wurde ein Leiterwagen requiriert und zum Transport nach Lieftal eingerichtet und die "Verwundeten" mit großer Sorgfalt verladen. Interessant war es, mitanzusehen, wie die verschiedenen Transportmitel in Anwendung kannen. Aus rohem Holz wurden zwei Schlesen, sowie ein sogen. Tragräf improvisiert; auch eine starke Wolldecke, durch welche eine Stange gestoßen wurde, diente als vorzügliches Transportmittel. Zur Verpslegung der "Verwundeten" und der Sanitätsmannschaft wurde in der von zwei Mann errichteten Feldsücke ein kräftiger Thee bereitet, der mit den entsprechenden Zutaten und dem Ausehvort" das den Situalwaren und dem "Burebrot", das von Hrn. Schafroth in vorzüglicher Qualität geliefert wurde, den Teilnehmern sehr gemundet hat. Wie wir hörken, war der Ubungsleiter mit der getanen Arbeit sehr zufrieden, und wir glauben, daß diese fleine Schar auch in einem etwaigen Ernstfalle ihre Mannen stellen fann.

Marau. (Mitget.) Der Samariterverein Aarau nahm in seiner von zirka 90 Mitgliedern bessuchten Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung entgegen und genehmigte beides unter üblicher Verdankung an die Berichterstatter. Um den Bestrebungen von Samariterverein und Roten Areuz, die mehr und mehr gleiche Tendenzen versolgen, eine breite, der Allgemeinheit besser zugängliche Basis zu geben, wurde beschlossen, eine Art Fusion mit der Kantonalsektion Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der lich hötzter werd, die Meter kreut eine Artest die Eriskstim Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der

sich später, wenn die Wege geebnet, eine Kreissettion Aarau vom Roten Kreuz bilben soll.

Da die zwischen Kulturgesellschaft und Samariterverein angebahnten Unterhandlungen zur Anstellung von Bezirkskrankenpslegerinnen noch nicht zum Abschlusse gekommen, hat der Samarikerverein beschlossen, einstweilen auf eigene Rechnung eine neue Wärterin zu engagieren; eine Vereinbarung läßt sich immer noch treffen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, Ferienkolonien für Kinder gutsituierter Eltern, die ihre Kleinen nicht selber in die Sommersische begleiten können, zu bilden und der jungen Welt unter bewährter Leitung erst ein Stück unseres schönen Schweizerlandes zu zeigen und sie dann einen Aufenthalt von etwa drei Wochen in gesunder Höhenluft bei fräftiger Nahrung machen lassen. Das Bettenmaterial würden wir gratis zur Berfügung stellen, so daß die Kosten, alles inbegriffen, 3 Fr. per Tag nicht übersteigen würden; wir hoffen auf diese Weise in physischer und moralischer Beziehung günstigen Ginsluß auf unsere Jugend auszuüben. Auch die Errichtung einer Krippe wurde beschlossen, wenn die noch anzustellenden Erhebungen Fres queng einer folden voraussegen laffen, und endlich foll im herbft wieder ein Rurs für hausliche Krantenpflege oder ein Samariterfurs infzeniert werden.

Wir haben "viel Werg an der Kunfel", möchten unsere Mitglieder fleißig mithelfen, daß unsere Tätigkeit auf dem Boden der Gemeinnützigkeit zu einer segensreichen sich geftalte.

Männersamariterverein Bern. (Korresp.) Derselbe tagte bei sehr zahlreichem Besuch am 7. Februar im Casé "Warteck", Zeughausgasse, unter dem Präsidium des Hrn. I. Hörni, welcher die Bersammlung begrüßte. Er gedachte auch verschiedener versterner verdienter Mitglieder, zu deren Shren man sich don den Sitzen erhob. Nach dem Jahresbericht pro 1902 war die Tätigkeit in der Hauptselftion und den Zweizssettionen eine normale aber rege. Der Verein zählt 12 Ehrenmitglieder, 509 Passidimitglieder, 211 Aftivmitglieder. Im Berichtsjahr wurden wieder 10 Vorträge belehrenden Inhalts über verschiedene Themata gehalten. Im ganzen wurden 530 Hilfeleistungen kontrolliert (257 Wunden, 29 Brandwunden, 11 Knochenbrüche, 233 andere Unfälle) und 50 Transporte. Ferner wurden 58 Übungen, 3 Feldübungen und 9 Ansängerkurse gehalten. Der engere Vorstand hielt 28, der weitere 6 Sitzungen. Singelangte Korrespondenzen 180, abgesandte 296. Also sehlte es an wieler Arbeit nicht. Der Berein zählt 14 Samariterposten und 5 Materialbepots. Die Bibliothet zählt 471 Bände, wovon im Berichtsjahr 165 gelesen wurden. Der Jahresbeitrag sür die Passiwnitglieder wurde auf gleicher Höhe (1 Fr. 50) belassen; ein Antrag, denselben auf Fr. zu erhöhen, blied in Minderheit. Die von Hrn. Ed. Michel, Beamter der Telegraphendirestion mustergittig geführte Kassacchung pro 1902 erzeigt an Einnahmen 1998 Fr. 20, an Ausgaben 1845 Fr. 93. Attivsaldo 152 Fr. 27. Die Beiträge slossen von Kanton und Gemeinde Bern, von den Zünsten und Leistgesclischaften, von Vereinen und Leistaen sinden wir einen Donator E. St., der in höchst verkankenswerter Weise alse Jahre 100 Fr. sür den schonen Iwes des Samariterwessens spendet. Allen Gedern besten Dant! Männersamariterberein Bern. (Rorresp.) Derselbe tagte bei fehr gahlreichem Besuch am 7. Februar

Bahlen: Hr. J. Hörni, der hochverdiente Präsident, hat 1885 den ersten Samariterfurs geleitet, bis heute 35. Benn er sich nach solch' segensreicher Arbeit zurückziehen wollte (wobei er ausbrücklich seine Hills heute 35. Wenn er sich nach solch' segensreicher Arbeit zurückziehen wollte (wobei er ausdrücklich seine Hilfe als Mitiglied ferner anerbat), so war das zu begreisen. Hr. Hörni wurde einstimmig durch Erheben von den Sitzen zum Ehrenmitglied ernannt. Als Präsident wurde der derzeitige Kassier, Hr. Sr. Sch. Michel, gewählt. Hr. Dr. med. Schär trat als Vizepräsident zurück und wurde durch Hrn. Dr. med. Henne-Vizius ersetzt der Sefretär, Hr. Dan. Jordi, lehnte ab und erhielt Hrn. Aud. Bucher, Brandversicherungsbeamten, zum Nachfolger; Kassier an Stelle des Hrn. Michel: Hr. A. Wenger, Beamter der J. S. B.; Materialverwaller: Hr. Fr. Steimke, Schreinermeister; Vidlotlefare: H. Wenger und Agerter.
In Roggwil b. Arbon sind am 18. Januar 1903 unter Leitung von Hrn. Dr. Studer und Hilfselehrer Jos. Stoll die Schlußprüsung eines Samariterkurses statt, mit einer Beteiligung von 12 Damen und Herren. Hr. Dr. Spengler, Arbon, wohnte als Experte der Prüfung bei.
Am 15. Februar wurde in Altison-Thalbeim (Zürich) mit 28 Damen und 16 Herren die Schlußprüsung von Krn. Dr. A. Frick in Ossingen stand. Hr ung eines Samariterkurses abgehalten, der unter Leitung von Krn. Dr. A. Frick in Ossingen stand.

Hr. L. Cramer, Centralprässdent des Samariterbundes, war an der Prüfung anwesend. Die Schlußprüfung eines Samariterfurses in Oberstraß fand am 7. Februar 1903 statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. W. Roth und Hülfslehrer A. Lieber und zählte 9 Damen und 5 Herren als Teilnehmer. Hr. G. Benz, Präsident des Samaritervereins Außersihl, wohnte für den Bundesvorstand der Prüfung bei.

Der Samariterverein Altstadt-Zürich hielt am 8. Februar die Schlußprüfung eines Samaritersturses ab, der von 22 Damen und 16 Herren besucht worden war. Die Leitung des Kurses lag in den Händen von Hrn. Dr. Bernheim; ihm standen als Hülfslehrer zur Seite die H. Schweiger, Hog und Frl. Schweiger. Der Centralvorstand hatte Hrn. Untersander zur Prüsung delegiert.

Die neugegründete Sestion **Neuenburg** des schweiz. Mil. San. Wil. San. Bereins, die noch nicht im diesjährigen Jahresbericht siguriert, zählt bereits 22 Altiv und 8 Passiwmitglieder.

Unter Leitung von Hrn. Dr. Walber und der Hülfslehrer J. Schärer und H. Diener fand am 15. Februar 1903 die Schlußprüfung eines Samariterfurses in Rüti (Zürich) statt. 30 Damen und 16 Herren nahmen daran teil. Hr. J. B. Bürtli aus Zürich vertrat den Bundesvorstand.
Am 18. Januar fand in Reconviller die Schlußprüfung eines Samariterfurses statt, der von

Hrn. Dr. Geering und Hilfslehrer Farron geleitet und von 13 Damen und 10 Herren besucht war. Als Delegierter des Samariterbundes wohnte Hr. Dr. Miéville, St. Jmmer, bei.

Alls 151. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen: der Samariterverein Altikon-Thalheim (Kt. Zürich). Präsident: K. Wartmann, Pfarrer; Aktuar: J. Bontobel, Lehrer; Quästorin: E. Suber, Lehrerin.

ANZEIGEN.

ber fich in ber turzen Zeit seines Bestehens allge-meiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte ber Schweiz und im Saupt= depot Bern, Zieglerstraße 36, erhältlich zum Preis von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50.

(eidgen. Modell)

[H-91-Y] 30 Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

empfiehlt sich den tit. Rot-Kreuz-Vereinen zur Ausführung von Druckarbeiten aller Art. Billige Preise.